

# VEREINSJAHR 1976

Vorstandschafft gewählt am 05. März 1976

1. Vorsitzender	Huber Jakob	Stein a.d. Traun
2. Vorsitzender	Schuhbeck Konrad	Stein a.d. Traun
1. Kassier	Gröbner Georg	St. Georgen
1. Schriftführer	Obermeier Josef	Hohenester
Technischer Leiter	Bozner Erich	St. Georgen

Vereinsauschuß

2. Kassier	Sulzer Alois	Hohenester
2. Schriftführer	Holicke Karl	St. Georgen
Jugendleiter	Friesinger Hermann	Stein a.d. Traun
Revisoren	Kraus Anton	St. Georgen
	Gallinger Adolf	Stein a.d. Traun

Abteilungsleiter f. Fußball

Steininger Helmut Buchberg

Abteilungsleiter f. Faustball

Sparre Herbert Traunreut

Abteilungsleiter f. Tischtennis

Waldreiter Reinhard St. Georgen

Abteilungsl. f. Leichtathl. u. Turnen

Schinzel Wilfried St. Georgen

Abteilungsl. f. Eisschützen

Strobl Heinz St. Georgen

Abteilungsl. f. Ski

Brüderl Alois St. Georgen

Abteilungsl. f. Basketball und

Volleyball

Speckmeier Alfred St. Georgen

Mitgliederstand am 01. Januar 1976 = 663

Für 10 Jahre verdienstvolle und ehrenamtliche Mitarbeit im TSV Stein - St. Georgen wurden bei der Jahreshauptversammlung mit Anstecknadel und Ehrenurkunde geehrt :

1 Konrad Schuhbeck	2. Vorsitzender und weitere Ehrenämter
2 Pöschl Georg	Ehrenvorsitzender u. 6 Jhre 1. Vorsitzende
3 Holicke Karl	2. Schriftführer und Pressewart
4 Schwankl Ludwig	Schiedsrichter der Fußballabteilung
5 Friesinger Hermann	Fußball-Jugendtrainer u. Übungsleiter
6 Obermeier Josef	1. Schriftführer u. teilw. Abteilungsl.
7 Richter Brunno	Fußball - Schülerbetreuer

Januar 1976

Gründung der Leichtathletikgemeinschaft mit dem TUS - Traunreut

02. April 1976

Gründung der Tennisabteilung zum Abteilungsleiter wurde Herr Wilhelm Toth in Anning gewählt.

23. April 1976

Einweihung der neu erstellten Asphaltbahnen im Waldstadium mit Eröffnungsturnier. Zur Einweihungsfeier wurde ein Bierzelt, anschließend an das Eisschützenheim aufgestellt.



*Fahnenanordnungen  
mit Pfarrer Gusingen*





Weihe - Asphaltbahnen



im Festzelt

# Eine herrliche Sportanlage entstand

## Festliche Einweihung der Eisstock-Asphaltanlage mit Eröffnungsturnier

**St. Georgen.** Wenn eifriger Sportgeist und kameradschaftlicher Zusammenhalt besondere Anerkennung und Würdigung verdienen, so ist es jener der Eisschützen-Abteilung im TSV Stein-St. Georgen, die in jahrelanger Klein- und Aufbauarbeit, unterstützt durch die Gemeinde, den Hauptverein und durch Spenden, eine Sportanlage im Waldstadion in der Irsinger Au schufen, die als Asphaltanlage auf zehn Bahnen nach internationalen Maßbestimmungen den Eisstocksport im Winter und im Sommer ermöglicht. Eine Flutlichtanlage gestattet den Betrieb auch am Abend. Daß die St. Georgener Eissstocksützen auf ihre Sportanlage — sie kann zu zwei Tennisplätzen umfunktioniert werden — nicht wenig stolz sind, ist verständlich.

Die Inbetriebnahme fand am Samstagabend mit der kirchlichen Weihe im Rahmen einer Feldmesse, zelebriert von Pfarrer Ludwig Geisinger, auf dem Asphaltplatz selbst statt. Die Eisschützen hatten dazu einen schönen Feldaltar errichtet und die Gemeindebevölkerung sowie ihre Sportkameraden aus der gesamten Umgebung eingeladen. Einige hundert waren der Einladung gefolgt. Der Feldgottesdienst, umrahmt von der Altenmarkter Blaskapelle, wurde zu einer erhebenden Feierstunde. Der Geistliche fand in seiner Ansprache gar trefflich die Verbindung der positiven Einstellung der Kirche zum Evangelium des Tages. Von Fackelträgern geleitet, umschritt der Geistliche segnend die Anlage, während von der Irsinger Höhe Salutschüsse über das Trauntal hallten. Im Rahmen des Gottesdienstes weihte Pfarrer Geisinger auch den „St.-Georgi-Wanderpreis“, eine kunstvoll geschnitzte Statue des Kirchenpatrons, dessen Namensfest an diesem Tag außerdem gefeiert wurde. Nach dem Te Deum wünschte der Geistliche den Eisschützen und Sportlern schöne Stunden des fairen Spiels in der Freizeit zur Stählung des Körpers und des Geistes.

Neben dem Eisschützenheim hatten die Eisschützen ein Festzelt für den weltlichen Teil der Feier aufgestellt und eingedenk der noch kühlen Jahreszeit für eine gut funktionierende Heizung Sorge getragen. Auch hier spielten die Altenmarkter Blasmusiker zur Unterhaltung auf. Abteilungsleiter Heinz Strobl hieß die Festteilnehmer herzlich willkommen, besonders Pfarrer Geisinger, dem er für die kirchliche Weihe herzlich dankte, Bürgermeister Paul Obermeier mit seinen Gemeinderäten, TSV-Vorsitzenden Jakob Huber, die TSV-Abteilungsleiter, die Vorstände der Ortsvereine, die mit ihren Fahnenabordnungen auch an der kirchlichen Feier teilgenommen hatten, die Eisschützenabordnungen aus der Umgebung, ganz besonders aber den Vorsitzenden Herbert Grill, Obing, vom Eisschützenkreis 202. Allen seinen Helfern sprach er herzlichen Dank aus, nicht nur für die Gestaltung der Feier, sondern all jenen, die es ermöglichten, die Sportanlage zu schaffen.

Bürgermeister Obermeier erinnerte an den Anfang, als die ersten Erdbewegungen zur Errichtung einer Sportanlage begannen, und was bisher geschah. Zunächst war es ein Fußballplatz. Der vorgesehene Parkplatz wurde bald in einen Eisstockplatz umfunktioniert. 1969 schon wurde die Eisschützen-Abteilung gegründet, die bald ein emsiges sportliches

Leben auf dem noch provisorischen Platz mit sich brachte. Nur in Verbindung mit dem TSV gelang es dann, diesen herrlichen Sportplatz zu schaffen. Dem Sportverein, besonders aber den Eisschützen, die fleißig zur Gestaltung ihres Sportplatzes zusammenhalten, dankte er namens aller Gemeindebürger.

TSV-Vorsitzender Jakob Huber bezeichnete die Inbetriebnahme dieses Asphaltplatzes als Meilenstein in der TSV-Geschichte. Vor einem Jahr noch sei dieser Platz ein Wunschtraum gewesen. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde — auch der Verein trug finanziell wesentlich dazu bei, ebenso die Raiffeisenbank St. Georgen — und dank des Gemeinschaftsgeistes der Eisschützen konnte diese Anlage errichtet werden.

Kreisvorsitzender Herbert Grill war besonders erfreut über diese herrliche Sportanlage, der schönsten im weiten Umkreis. Der Kreis 202 werde sich bemühen, daß hier recht viele Meisterschaften ausgetragen werden. Fast sicher sei bereits, daß im Irsinger Wald-



Der neuerschaffene Wanderpreis des TSV



Die siegreiche Moarschaft aus Obing mit dem Steiner Abteilungsleiter Strobl (rechts).

stadion demnächst der Deutschland-Pokal ausgetragen wird, ebenso die Bezirksmeisterschaft.

Am Sonntag waren bereits um 8 Uhr 21 Mannschaften am Start zum Eröffnungsturnier um den „St.-Georgi-Wanderpreis“ des TSV Stein-St. Georgen, gestiftet von der Gemeinde Stein a. d. Traun. Die Witterung war allerdings unfreundlich, zeitweise regnete es sogar. Unermüdlich wetteiferten sie bis gegen 14 Uhr um die Punkte, mußten doch fünf Kehren geschossen werden.

Die zehn Besten des Eröffnungsturniers waren: 1. TV Obing, 2. TSV Stein-St. Georgen (Gmeindl), 3. TSV Übersee, 4. TSV Stein-St. Georgen (Schmid), 5. SV Seon (Weber), 6. EV Harpfing, 7. EC Truchtlaching, 8. TSV Feichten, 9. EC Waging, 10. TSV Trostberg.

Der Mannschaft des TV Obing, die den Wanderpreis gewann, gehörten an: Sebastian Zehetmaier, Johann Mayer, Alons Berger, Josef Götzberger; der Siegermannschaft des TSV Stein-St. Georgen, Gewinner eines ebenfalls gestifteten großen Zinnkruges: Toni Gmeindl, Friedl Magerl, Alex Barber und Siegfried Rieger. Turnierleiter war Abteilungsleiter Heinz Strobl. Ihm stand als gerechter Schiedsrichter Siegfried Gmeindl zur Seite.

# Sorgen beim TSV Stein-St. Georgen

5.3.76

## Rückschau und Vorschau beim TSV – Einstimmige Wiederwahl der Vorstandschaft

**Stein a. d. Traun.** Im Vereinslokal Stommel in St. Georgen fand die ordentliche Generalversammlung des TSV Stein-St. Georgen statt, die einen außerordentlich guten Besuch aufwies. Vorstand Jakob Huber hieß alle Besucher herzlich willkommen, vor allem Bürgermeister Paul Obermeier an der Spitze einer Abordnung von Gemeinderäten, Ehrenvorsitzender Georg Pöschl, Elternbeiratsvorsitzenden A. Kraus sowie die Abteilungsleiter des Vereins.

Dem 1975 verstorbenen Vereinsmitglied Peter Weiß, Oberhaus, wurde eingangs ein ehrendes Gedenken gewidmet. Der umfangreiche Bericht von Schriftführer J. Obermeier über die vorjährige Generalversammlung wurde widerspruchslos entgegengenommen. Mit recht beachtlichem Zahlenmaterial wartete wieder Kassier Georg Gröbner auf. Seinen Ausführungen konnte entnommen werden, daß die finanzielle Lage des Vereins

durchaus gesund ist. Die Kassenführung, auch die der einzelnen Abteilungen, wurde von den Revisoren Kraus und Gallinger überprüft und in bester Ordnung befunden. Die mustergültige Buchführung wurde gelobt, dem Kassier einstimmig die Entlastung erteilt.

Nicht minder aufschlußreich war der Vorstandsbericht von Vorstand Jakob Huber. Am 31. Januar 1975 zählte der Verein 657 Mitglieder. Wohl wegen der im Vorjahr beschlossenen Beitragserhöhung gab es im Berichtsjahr eine starke Mitgliederbewegung, die sich aber beruhigte. 84 Abgängen standen 90 Neuzugänge gegenüber. In vier Ausschusssitzungen befaßte man sich mit internen Angelegenheiten. Eine Großbaumaßnahme wurde durchgezogen, die Asphaltierung des Eis- und Tennisplatzes. In Gemeinschaftsarbeit sei Beachtliches geleistet worden. Die Bauaufsicht führte die Gemeinde durch. Die Gesamtkosten betragen rund 50 000 DM, der Verein steuerte 13 000 DM bei. Vorstand Huber dankte Bürgermeister Obermeier, Amtsinspektor Pöschl und dem Gemeinderat für die Bereitstellung der Mittel. Vorerst wird der Asphaltplatz nur von den Eisschützen und Schlittschuhläufern genutzt. Die Tennis-Abteilung stecke noch in den Kinderschuhen. Die Anregung, eine Wanderabteilung ins Leben zu rufen, wurde vorerst auf Eis gelegt. Erfreulich war der Eingang von Spenden. Den Spendern wurde natürlich gebührender Dank ausgesprochen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge habe man der Bildung einer Leichtathletikgemeinschaft mit dem TuS Traunreut zugestimmt. Die Erfolgsaussichten bei Mannschaftskämpfen sind jedoch nun wesentlich größer.

Der Verein hat nun wieder einen Übungsleiter mehr. Frau Friesinger erwarb den Übungsschein F für Leichtathletik. Vorstand Huber beanstandete, daß die Sportanlagen sehr häufig von Nichtmitgliedern benützt würden und verwies dabei besonders auf den Versicherungsschutz. Die Übungsleiterin für Frauengymnastik, Rosemarie Gallinger, zur Zeit auf einem Gymnastiklehrgang für Damen in Grünwald, berichtete schriftlich über steigende Mitgliederzahlen und hoffte auf eine gute Entwicklung der Gymnastik-Abteilung für Damen.

Für Rektor Schinzel, den Leiter der Leichtathletik-Abteilung, berichtete Übungsleiterin Friesinger. Das Wettkampfsjahr 1974/75 sei das erfolgreichste in der Geschichte des TSV gewesen. Insgesamt 23 Chiemgautitel konnten die Athleten erringen, wovon die Schüler und Schülerinnen A mit 18 Titeln am erfolgreichsten waren. Zahlreiche Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene wurden beschickt. Ein Teilnehmer, Gerald Relling, kam im Ländervergleichskampf Bayern – Baden-Württemberg – Hessen zum Einsatz und schnitt erfolgreich ab. Die Jüngsten der Abteilung, die Schüler und Schülerinnen C konnten als beste Mannschaft den Chiemgau-Cup zum zweiten Mal gewinnen. Der TSV stellte oberbayerische Meister im Vier-, Sechs- und Achtkampf und sicherte sich gute Plätze bei den bayerischen Meisterschaften in Augsburg.

Abteilungsleiter Steininger von der Fußball-Abteilung berichtete, daß die I. Mannschaft durch die Übertritte von Spielern zu anderen Vereinen nur auf dem vorletzten Platz rangiere. Besser waren die Reserven mit ihrem 3. Platz. Wesentlich erfolgreicher schnitten die Jugendmannschaften ab, von denen die A-Mannschaft Herbstmeister wurde. Die Fußball-Abteilung benötigt dringend zwei weitere Schiedsrichter. Die Mitgliederzahl habe sich auf 177 erhöht.

Recht beachtlich waren die Erfolge der Eisschützen-Abteilung, über die H. Strobl berichtete. Im Berichtszeitraum wurden neun erste Plätze, 18 zweite Plätze und 23 dritte Plätze errungen. Stolz sei die Abteilung vor allem auf ihre Anlage, für die allein 1176 Stunden in Eigenleistung aufgebracht wurden.

Nicht minder rührig war die Ski-Abteilung, deren Saison noch gar nicht abgeschlossen sei. Über die Tätigkeit im Tischtennis, Basketball und Faustball wurden ebenfalls kurze Berichte abgegeben.

Vorstand Huber dankte den Abteilungsleitern für ihre Ausführungen, ebenso den Übungsleitern für ihre Mühen während des ganzen Jahres. Mit den sportlichen Leistungen mehrerer Sparten war er nicht ganz zufrieden. Den einzigen Aufwärtstrend bilden die Eisschützen und Leichtathleten. Ein Dorn im Auge sei ihm die Abwanderung der Seniores.

Für mindestens zehnjährige verdienstvolle Mitarbeit in der Vorstandschaft überreichte Vorstand Huber das Vereinsabzeichen in Bronze mit Urkunde an Ehren- und Gründungsvorsitzenden Georg Pöschl, 2. Vorstand Konrad Schuhbeck, Schriftführer Josef Obermeier, 2. Schriftführer Karl Holicke, Schiedsrichter Ludwig Schwankl, Übungsleiter und Fußballtrainer Hermann Friesinger, Fußball-Schülerbetreuer Bruno Richter.

Bürgermeister Obermeier würdigte die Tätigkeit des TSV und lobte die beachtlichen

Erfolge der einzelnen Abteilungen. Er dankte der Vorstandschaft sowie den Abteilungs- und Übungsleitern für ihren Einsatz.

Als Vorsitzender des Wahlausschusses führte Bürgermeister Obermeier zusammen mit Georg Pöschl und A. Kraus die Neuwahlen durch Zuruf durch. Ohne jede Gegenstimme wurden folgende Vorstandsmitglieder wiedergewählt: 1. Vorsitzender Jakob Huber, 2. Vorsitzender Konrad Schuhbeck, 1. Schriftführer Josef Obermeier, 2. Schriftführer und Pressewart Karl Holicke, 1. Kassier Georg Gröbner, 2. Kassier Alois Sulzer, Technischer Leiter Erich Bozner, Jugendleiter Hermann Friesinger, Kassenprüfer Anton Kraus und Adolf Gallinger. Der bisherige Jugendleiter Albert Falter bat von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen.